

OKALUX HPI – Referenzdatenblatt

DK | Kopenhagen | Universität Damesalen



Projekt:
Universität Damesalen

Standort:
Kopenhagen/DK

Produkt:
OKALUX HPI

Auftragsvolumen:
307 m²

Architekten:
Mikkelsen Arkitekter AS,
Kopenhagen/DK

Fertigstellung:
2016

Symbiose von Alt und Neu - Mit seiner Fassade aus multifunktionalen Modulen von OKALUX ergänzt der gläserne Neubau des Instituts für Sportwissenschaften und Ernährung harmonisch ein bestehendes, klassizistisches Ensemble auf dem Nørre Campus der Universität Kopenhagen. Für OKALUX war die Erweiterung des Instituts für Sportwissenschaften und Ernährung eine Art Pilotprojekt. Erstmals kamen hier in der gesamten Gebäudehülle sogenannte „multifunktionale Module (MFM)“ zum

Einsatz. Das neue System macht es möglich, in einem einzigen Fassadenelement unterschiedliche OKALUX Produkte einzubetten und zu kombinieren – ohne zusätzliche Riegel. So kann die Gebäudehülle an gestalterische Wünsche und energetische Anforderungen exakt angepasst werden. Verbesserte Forschungsbedingungen - Die Universität Kopenhagen verteilt sich innerhalb der Stadt auf mehrere Standorte. Der Nørre Campus liegt, wie der Name bereits andeutet, im nördlichen Teil der Metropole und wird seit

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.

OKALUX HPI – Referenzdatenblatt

DK | Kopenhagen | Universität Damesalen



Projekt:
Universität Damesalen

Standort:
Kopenhagen/DK

Produkt:
OKALUX HPI

Auftragsvolumen:
307 m²

Architekten:
Mikkelsen Arkitekter AS,
Kopenhagen/DK

Fertigstellung:
2016

2009 nach einem Masterplan von Mikkelsen Arkitekter zur internationalen „Science City“ weiter entwickelt und ausgebaut. Gezielt werden einzelne Neubauten als Katalysatoren eingefügt; außerdem wird auf Nachverdichtung und effiziente Umstrukturierung gesetzt. Auch das Institut für Sportwissenschaften und Ernährung sollte mit einem Neubau qualitativ gestärkt werden. Zurückhaltend präsent - Platz für die Erweiterung fand sich auf einem bestehenden dreiflügeligen Gebäudekomplex aus den frühen 1920er-Jahren von Carl

Brummer. Mehrfach wurde die Anlage erweitert. In den späten 1930er-Jahren füllte Edvard Thomsen den Raum zwischen den beiden Seitenflügeln mit einer Schwimmhalle – bis heute ein Vorzeigeobjekt des frühen skandinavischen Funktionalismus. 1996 kam südlich eine Tanzhalle mit großem Zinkwalmdach hinzu. Eine weitere Ergänzung sollte nun die Symmetrie der Gesamtanlage wiederherstellen und dringend benötigte Räumlichkeiten aufnehmen. Seit Ende 2016 vervollständigt deshalb eine eingeschossige Aufstockung, die ebenfalls aus der Feder von

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.

OKALUX HPI – Referenzdatenblatt

DK | Kopenhagen | Universität Damesalen



©Søren Aagaard

Projekt:
Universität Damesalen

Standort:
Kopenhagen/DK

Produkt:
OKALUX HPI

Auftragsvolumen:
307 m²

Architekten:
Mikkelsen Arkitekter AS,
Kopenhagen/DK

Fertigstellung:
2016

Mikkelsen Arkitekter stammt, den nördlichen Seitenflügel. Von der klassizistischen Ziegel-Lochfassade des Bestandes setzt sich der Neubau mit einer trennenden Fuge scheinbar ab. Seine Materialität und Kubatur nehmen jedoch Bezug zur Homogenität des vorhandenen Fassadenstils. Geradlinig elegant komplettiert die Aufstockung das Ensemble und interpretiert die klassische Fassadengliederung mit Kranzgesims und Attikageschoss auf abstrakte Weise neu. Die schlichte, rechteckige Grundform ermöglicht eine optimale Anordnung der Funktionsbereiche auf den circa 400

Quadratmetern Grundfläche. Die Arbeitsplätze sind nach Norden, Osten und Westen ausgerichtet; hier ist die Fassade offener und transparenter. Richtung Süden, hinter vermehrt geschlossenen und gut isolierten Fassadenelementen, liegen hauptsächlich die Neben- und Erschließungsräume. Individuell angepasste Fassadenelemente - Um eine angenehme Arbeitsatmosphäre in den Innenräumen zu erhalten, sollten die Büros, Labor- und Forschungseinrichtungen mit möglichst viel blendfreiem Tageslicht versorgt werden. Darüber hinaus wünschten sich die Architekten, dass der Ausblick aus den

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.

OKALUX HPI – Referenzdatenblatt

DK | Kopenhagen | Universität Damesalen



Projekt:
Universität Damesalen

Standort:
Kopenhagen/DK

Produkt:
OKALUX HPI

Auftragsvolumen:
307 m²

Architekten:
Mikkelsen Arkitekter AS,
Kopenhagen/DK

Fertigstellung:
2016

Bereichen mit längerer Aufenthaltsdauer zur Straße in den öffentlichen Raum uneingeschränkt möglich sein sollte. Diese Vorgaben erfordern eine möglichst transparente Fassade ohne geschlossene Brüstungsbereiche. Die klimatischen Bedingungen in Nordeuropa fordern jedoch eine Hülle mit sehr gutem Wärmeschutz. Auf der Suche nach einem Fassadensystem, bei dem sich Durchsicht, U-Wert und Tageslichteintrag exakt einstellen und an die Wünsche der Planer und Nutzer anpassen lassen, fanden Mikkelsen

Architekten mit OKALUX die ideale Partnerfirma. Das Unternehmen ist bekannt dafür, gemeinsam mit Architekten Lösungen zu entwickeln, die genau auf das jeweilige Projekt abgestimmt sind. Modellierbare Gestaltung - Ein Multifunktionales Modul (MFM) mit einer Kombination aus OKATECH HPI mit Streckmetall Alu und KAPILUX T schien optimal, um sowohl ausreichend Tageslicht nach innen zu bringen als auch den notwendigen Wärmeschutz zu erreichen. Die einzelnen Funktionsbereiche wurden als Teilbelegung ausgebildet und ohne

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.

OKALUX HPI – Referenzdatenblatt

DK | Kopenhagen | Universität Damesalen



Projekt:
Universität Damesalen

Standort:
Kopenhagen/DK

Produkt:
OKALUX HPI

Auftragsvolumen:
307 m²

Architekten:
Mikkelsen Arkitekter AS,
Kopenhagen/DK

Fertigstellung:
2016

Zusatzriegel exakt an der Stelle in das MFM eingebettet, wo ihre Funktionalität gewünscht war. Die KAPILUX-Einlagen im Oberlichtbereich, um Tageslicht weit nach innen zu streuen, und die OKATECH HPI-Einlagen mit Streckmetall Alu in den Bereichen, die keine Transparenz verlangen. So erreicht die Glasfassade ähnlich gute Wärmedämmwerte wie eine massive Mauerwerkswand. Die

HPI-Einlagen erreichen Ug-Werte von 0,3 W/m²K, die Kapillar-Einlagen von 0,7 W/m²K und die transparenten Bereiche erzielen Werte von 0,8 W/m²K. Die an der kompletten Fassade genutzten Multifunktionalen Module sind nicht nur in höchstem Maße funktional. Stig Mikkelsen weiß insbesondere zu schätzen, dass sie auch seinen ästhetischen Vorstellungen genau entsprechen und die übergeordnete gestalterische Idee mit transportieren.

OKALUX

We take architectural glass a step ahead.